

Stadt gedenkt Opfern des Nationalsozialismus / OB Meyer: „Antisemitismus mit Entschiedenheit entgegnetreten“

„Lass mich in Tränen mein Los beklagen“

Von Kilian Schwartz

HILDESHEIM. Anlässlich des „Tags des Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“ lud die Stabsstelle Kultur und Stiftungen der Stadt Hildesheim am Montag in das Rathaus ein. Wohlgeleitet zwei Tage nach dem eigentlichen Termin am 27. Januar eines jeden Jahres. Aus Respekt vor dem Sabbat, der freitagabend beginnt und samstagabend endet, hatte man bewusst darauf verzichtet, die Gedenkveranstaltung auf den jüdischen Feiertag zu legen. Es war nicht die einzige Demutsbezeugung, die die Stadt in Kooperation mit dem VHS-Projekt „Vernetztes Erinnern“ für diesen Abend signalisierte.

„Wir müssen das Gedenken an die Opfer bewahren und dürfen die Geschehnisse nicht verschweigen“, ermahnte Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer bei seiner Begrüßung in Richtung des vollbesetzten Gustav-Struckmann-Saals. Besonders in Zeiten, in denen antisemitisches Gedankengut wieder salonfähig werde, müssten diese Spuren sichtbar gemacht und das Bewusstsein dieser Schandtat wach gehalten werden. „Wir



Historiker Dr. Hartmut Häger berichtet über die Entrechtung zweier Hildesheimer Bürger während der Schoah. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer lauscht im Vordergrund. FOTO: SCHWARTZ

müssen Antisemitismus mit aller Entschiedenheit entgegnetreten“, so Meyer, der zu diesem Gedenktag auch Jos Holder, Bürgermeisterin von Hildesheims englischer Partnerstadt Weston-super-Mare, ins Rathaus einlud. Den Opfern eine persönliche Geschichte, ein Gesicht verleihen, daran müsse festge-

halten werden, damit auch künftige Generationen ihre Lehren daraus ziehen könnten. Gerade angesichts einer derart unbegreiflichen Zahl an Opfern des Holocausts sei es unabdingbar, an die Namen und individuellen Biographien der Menschen zu erinnern. Exemplarisch geschah dies

am Montag anhand zweier Hildesheimer Bürger, denen nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten nach und nach ihr gesellschaftlicher Leumund, ihre Würde – und zumindest indirekt ihr Leben geraubt wurde. Der Historiker Dr. Hartmut Häger zeichnete in seinem Vortrag das Leben von Gustav Fränkel und

Eduard Berg nach, die einst als Hildesheimer Ratsmitglieder geachtet, später ob ihres jüdischen Glaubens geächtet und entrechtet worden sind. „Fränkel und Berg waren fähige und tüchtige Leute, deren Religionszugehörigkeit bis 1933 keinerlei Rolle spielte“, machte Häger deutlich. Nur wenige ihrer politischen und beruflichen Weggefährten hätten sich während der allmählichen Entrechtung durch die Nazis an die Seite der beiden Hildesheimer gestellt.

In Form einer szenischen Lesung stellten Schülerinnen der Marienschule zwischen Hägers Vortrag ein Gespräch mit Eduard Bergs Tochter Renate aus dem Jahr 1938 nach, die ein Jahr später gemeinsam mit ihrer Familie von den Nazis „ausgebürgert“ wurde und nach Amsterdam floh. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch das Violoncello-Ensemble der Musikschule Hildesheim, das unter anderem Händels „Lascia ch'io pianga“ vortrug. Stimmungsvoller hätte die Wahl nicht sein können. In dem Klavierstück heißt es: „Lass mich mit Tränen mein Los beklagen, Ketten zu tragen, welch hart Geschick.“

Fraktion für neue Wege gegen Luftverschmutzung durch Autoverkehr

SPD-Forderung: Stadt soll Halteverbote vor Schulen prüfen

HILDESHEIM. Im Kampf gegen zu viel Autoverkehr und die damit einhergehende Luftverschmutzung will die SPD-Fraktion nun weitere Mittel prüfen lassen. Zum einen geht es um Halteverbote vor Schulen – zum anderen um eine besondere Gehwegpflasterung, die über chemische Prozesse Stickoxide elimieren könnte.

Der erste Punkt betreffe viele Mütter und Väter, die ihre Kinder regelmäßig möglichst direkt bis vors Schultor fahren. Vielen Pädagogen und der Polizei sind diese Elterntaxis ohnehin ein Dorn im Auge, weil der dichte Verkehr vor den Schulen Unfallgefahren birgt und zudem Kinder nicht gerade zur Selbstständigkeit erzogen werden, wenn

Helikopter-Eltern sie mit dem Auto chauffieren. Nachdem nun gerade im Bereich der Marienschule, des Josephinums und der Albertus-Magnus-Schule wegen der seit kurzem geltenden Abbiegeverbote zur Schuhstraße morgens Autos Schlange stehen, solle die Stadtverwaltung Halteverbote im direkten Schulumfeld prüfen, fordert die SPD,

damit die Elterntaxis die Schulen gar nicht erst ansteuern. Der zweite Vorschlag, den die Sozialdemokraten am kommenden Mittwoch im Stadtentwicklungsausschuss erläutern wollen, betrifft das Gehwegpflaster. Die Fraktion verweist auf von Fachfirmen entwickelte Steine, weil deren Oberfläche mit Titanoxid beschichtet ist, können

sie bei Sonneneinstrahlung als Katalysator dienen und das in der Luft enthaltene Stickoxid eliminieren. In einigen Städten sind solche Steine bereits verlegt worden, um die Wirkung in der Praxis zu testen, in Hildesheim solle die Verwaltung nun prüfen, ob der Einsatz technisch machbar und finanzierbar wäre, wünscht die SPD. jan

„Refugee Radio“ bei Radio Tonkühle bietet Radioworkshops für Menschen mit und ohne Fluchterfahrung

Eine Stimme, um gehört zu werden

Von Kilian Schwartz

HILDESHEIM. Ein neues Angebot von Radio Tonkühle hat das Ziel, Integration eine ganz besondere Stimme zu geben. Im Projekt „Refugee Radio“, das vergangenen Sonntag mit einem Infotag gestartet ist, soll Menschen mit und ohne Fluchterfahrung das Handwerkzeug zum Radiomachen vermittelt werden, um die Deutschkenntnisse und damit die Chancen auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu verbessern.

In fünf verschiedenen Kursangeboten können die Teilnehmer dabei nicht nur die Produktion professioneller Radioformate kennenlernen, sondern auch ihre Stimme als Ausdruck einer einzigartigen Persönlichkeit zurückgewinnen. Zum einen bietet Antonia e.V., die Frauenredaktion bei Radio Tonkühle, unter Rita Thönel einen Workshop speziell für Frauen an. „Man kann sich nur kennenlernen, wenn man sich versteht“, umfasst Thönel ihr Workshopangebot beim „Refugee Radio“, das sich sowohl an junge wie auch ältere Frauen richtet.

Durch die gemeinsame Arbeit an verschiedenen Radiobeiträgen, deren Themen zusammen ausgesucht werden, lerne man sich nicht nur untereinander kennen – auch die Hildesheimer Hörer bekommen einen Eindruck von Menschen, deren Leben und Alltag durch ganz ähnliche Sorgen und Ängste geprägt sind, wie sie sicherlich jeder kenne. „Das Angebot wird sicher eine Bereicherung für Hildesheim!“,



Förderer, Kooperationspartner und Aktive des Projekts „Refugee Radio“ von Radio Tonkühle. FOTO: SCHWARTZ

ist Thönel überzeugt. Ein weiterer Workshop beschäftigt sich mit der Produktion einer „akustischen Bewerbung“: Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, unter Anleitung von ausgebildeten Medienpädagogen einen Bewerbungstext zu verfassen, diesen professionell zu bearbeiten und schließlich für einen Radiobeitrag aufzuzeichnen.

Der Clou dabei: Firmen, die auf den Beitrag aufmerksam werden, können sich bei Radio Tonkühle melden und darüber den Kontakt zu dem Bewerber herstellen. Für Kinder und Jugendliche hat das „Refugee Radio“ ebenfalls ein Workshop-Angebot im Programm. In den kommenden Oster-, Sommer- und Herbstferien können die jungen Nachwuchsreporter dann ihre eigenen Beiträge erstellen, ihre Lieblingsmusik spielen und spannende Infos über den Beruf des Radiomoderators erfahren. Im fünften Workshopangebot geht es um „Sitten und Gebräu-

che“. Hier haben die Teilnehmer die Gelegenheit, von ihren eigenen Erfahrungen zu berichten und diese mit den hiesigen Verhaltensweisen zu vergleichen. Mit den Ergebnissen sollen anschließend verschiedene Radiobeiträge erarbeitet werden, die dann im Tonkühle-Programm laufen sollen.

„Wir wollen mit dem Angebot ein Bild von Menschen mit Fluchterfahrungen schaffen, das nicht den gängigen Vorurteilen entspricht“, sagt Tonkühle-Programmdirektor Andreas Kreichelt. Man wolle mit dieser Form der Integrationsarbeit Menschen mit und ohne Fluchterfahrung zusammenbringen und damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Mit „Hallo, ich bin neu hier“ und der in arabischer Sprache ausgestrahlten Sendung „Gekommen um zu bleiben“ ist das „Refugee Radio“ bereits das dritte Format, in dem Menschen mit und ohne Fluchterfahrung bei Radio Tonkühle gemeinsam

Ehrenamt bei Gericht

Stadt sucht Schöffen

HILDESHEIM. Die Stadt sucht für die Amtsperiode 2019 bis 2023 Schöffen für Verhandlungen am Land- und Amtsgericht. Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, sollte bitte bis zum 31. März eine „Erklärung zur Übernahme des Schöffenamtes“ abgeben. Der entsprechende Vordruck ist unter www.hildesheim.de/schoeffenwahl oder beim Fachbereich Bürgerangelegenheiten der Stadt Hildesheim, Fachdienst Stadtbüro/Wahlen, Hannoverische Straße 6A, Telefon 3 01 27 74 erhältlich. Die Stadt muss für die anstehende Schöffenwahl mindestens 194 Bewerber benennen.

Fleischerfachgeschäft

Riedel

!! DER STAR IHRER FEIER!!

Spanferkel im Ganzen

Ab 25 Personen pro Person **7,90**

Angebote vom 08.02.–10.02.2018

Schweinekotelett zart und mager 100 g **0,59**

Kalbsroulade auch als Gulasch 1,59 100 g **1,89**

Frisches Suppenfleisch aus der Querrippe 100 g **0,69**

Sahne-Leberwurst 100 g **1,09**

Kasseler Braten im Aufschnitt 100 g **1,49**

Nuß-Schinken mild gesalzen 100 g **1,49**

Geflügelsalat hausgemacht 100 g **1,49**

Putengeschnetzeltes mit Krautsalat, Zaziki und Baguette **9,90**

31174 Ortbergen - Im Winkel 2
Telefon 0 51 23-17 37
31249 Hohenhameln
Markstraße 22
Telefon 0 51 28-40 37 96
www.riedel-fleischer.de

Waldgasthaus zum Kuckuck

Montag-Freitag: Mittagstisch ab € 6,90

Förster Straße 3
31177 Harsum
☎ (05127) 409788
Täglich 11.30–22.00 Uhr geöffnet
www.kuckuck-harsum.de

Kaminabend
3. März 2018 ab 19.00 Uhr
Live – Stimmungsvoll –
Tanja Hundertmark feat. Mac

4-Gänge-Menü – als Begrüßung 1 Glas Prosecco
Suppe Gurkencremesuppe mit Kräutern-Croustons
Vorspeise Salatvariation mit Garnelenspieß
Hauptspeisen Kalbsbraten auf Salbeisaucem mit Speckbohnen und Kroketten
Dessert Duett von Schokoladen- und Marzipancreme p.P. € 22,90

Bitte reservieren Sie rechtzeitig, da die Plätze begrenzt sind.

KAMINABEND
03. MÄRZ 2018
ab 19 UHR **Live**

Stimmungsvoll

Tanja Hundertmark feat. Mac

Univent feiert Zehnjähriges

HILDESHEIM. In der zweiten Februarwoche feiert die Veranstaltungsgesellschaft Univent ihr zehnjähriges Bestehen mit einer kleinen Eventreihe im „Hopfen & Hapfen“-Laden in der Wallstraße 12. So läutet der Hopfentag am Donnerstag, den 8. Februar, die Agentur-Feiertage ein und schenkt ihren Kunden 10% auf alle Biere des Shops. Am Freitag, den 9. Februar, haben die beiden Unternehmer Geschäftspartner und -freunde zum Jubiläum eingeladen. Den Abschluss macht der Hapentag, an dem im Geschäft die regionalen Spezialitäten verkostet werden können. Neben den einzelnen Events zeigt die Agentur eine kleine Ausstellung rund um die Köpfe und Projekte, die seit so vielen Jahren einen Beitrag zur Hildesheimer Kulturszene leisten. Weitere Infos unter: www.univent-hildesheim.de

Basar in Ochtersum

HILDESHEIM. Ein Basar für Ausstattung und Spielzeug für Kinder und Teens findet in der Grundschule Ochtersum am Samstag, 10. März, von 11 bis 13 Uhr statt. Einlass für Schwangere mit Mutterpass ist bereits ab 10.30 Uhr. Die Nummernvergabe erfolgt am kommenden Mittwoch, 7. Februar, von 16.30 bis 17.30 Uhr unter den Telefonnummern 2 83 57 83 und 20 49 99.

Info-Abend WvSS

Über unsere Vollzeitschulformen informieren wir am wvss.de

WERNER VON SIEMENS SCHULE
Berufsbildende Schulen Hildesheim

Donnerstag, den 08. Februar 2018

Ab 18.00 Uhr am Standort Von-Thünen-Straße 24, Telefon 051 21 / 76840

- Berufsfachschule Technik (Metalltechnik oder Mechatronik)
- Berufseinstiegsschule (BVJ und BEK Metalltechnik)

Ab 18.00 Uhr am Standort Rathausstraße 9, Telefon 051 21 / 91790

- Technikerschule Maschinen- oder Elektrotechnik
- Berufliches Gymnasium Klasse 11-13 (Metall- oder Informationstechnik)
- Fachoberschule Klasse 11 (neu!) und 12 (Maschinen- oder Elektrotechnik)

Landschlachterei Tolle & Kroll

Fleischerei Partyservice! Beste Qualität! Zertifizierter Betrieb!

Dienstag, 6. Februar
Linsensuppe mit Einlage pro Portion **€ 2,80**

Donnerstag, 8. Februar
Schweineschnitzel „Hubertus“ mit Rosenkohl und Kartoffeln pro Portion **€ 5,50**

(Bitte vorbestellen)

Unsere Angebote sind freibleibend, solange der Vorrat reicht und gelten ausschließlich für den Einzelhandel.

Unsere Wochenangebote vom 05.02. bis 10.02.2018

Burgunder Rollbraten 1000 g € 9,90

Paprika-Mortadella 100 g € 1,39

Zungenwurst 100 g € 1,39

Rauchenden Stück € 0,90

Försterpfanne 1000 g € 7,99

Diekholzen
Hl-Bahnhofplatz 6 Tgl. 6.00–18.00 Uhr
Sarstedt, Holztorstraße

☎ 05121-264860
☎ 05121-206055
☎ 05066-9025822